

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

II

Erstes Buch

Erstes Kapitel

*Danzig. Arthurs pränatale Geschichte. Kein Kind der Liebe.
Der erste Erfahrungskern der Philosophie. Die Speicherinsel:
das Herz der Finsternis.*

17

Zweites Kapitel

Hamburg. Die erste Lektüre im Buch des Lebens: Le Havre. Freundschaft mit Anthime. Arthur wird zum Kaufmann erzogen.

34

Drittes Kapitel

*Die schwere Wahl: in die Welt oder in die Bücher? Die große Europa-
reise als Teufelspankt: zweite Lektüre im Buch des Lebens und anschlie-
ßende Verdamnis. Das Bergerlebnis und der Absturz ins Kontor.
>Wer kann steigen und schweigen?<*

58

Viertes Kapitel

*Die Macht des Vaters über den Tod hinaus. Arthurs Melancholie und
seine Suche nach einem vaterlosen Jenseits. Das pubertäre Theodizee-
problem. Über Matthias Claudius zur Romantik.*

ERSTES PHILOSOPHISCHES SZENARIO: DIE NÄCHTLICHEN

HIMMELFAHRTERN DER ROMANTIK

Arthurs Ängste vor dem Absturz: >O Wollust, o Hölle!<

85

Fünftes Kapitel

Weimar. Politische Katastrophe und die gesellschaftliche Karriere der Mutter. Goethe in Not. Die Mutter befreit Arthur aus dem Hamburger Kontor. Arthur weint vor Glück.

108

Sechstes Kapitel

Abschied von Hamburg und von Anthime. Anatomie einer Freundschaft. Gotha: nochmals auf der Schulbank. Arthur macht sich unbeliebt. Es rumort zwischen Mutter und Sohn. Arthur in Weimar: ein Zaungast. Das Tao der Mutter. Der unvermeidliche Goethe. Arthur verliebt. Beim Maskenzug.

131

Siebtes Kapitel

Göttingen. Naturwissenschaftliche Studien. Der Schatten des Vaters: der Geschmack fürs Solide. Zwischen Platon und Kant, zwischen Ekstasewunsch und Skepsis

ZWEITES PHILOSOPHISCHES SZENARIO: VON DESCARTES ZU KANT. VON DER VERNUNFT DES GÖTTLICHEN ZUR GÖTTLICHEN VERNUNFT. VON DER METAPHYSIK ZUR SITTLICHKEIT. DIE KARRIERE DES ›DING AN SICH‹.

Arthur im Höhlengleichnis.

155

Achtes Kapitel

Berliner Leben. Akademische Tumulte. Schleiermacher gegen Fichte. DRITTES PHILOSOPHISCHES SZENARIO: FICHTE, REVOLUTIONÄRE ROMANTIK UND DIE LUST, EIN ICH ZU SEIN: ›BEI DEN MENSCHEN IST KEIN DING UNMÖGLICH‹. DIE ENTDECKUNG DER INNEREN WILDNIS.

Arthur erwartet Fichtes ›Blitz‹.

183

Neuntes Kapitel

Arthurs Geheimphilosophie im Manuskriptbuch: das ›bessere Bewußtsein‹. Die Ausgießung des Heiligen Geistes. Ekstase ohne Apoll und ohne Dionysos.

201

Zehntes Kapitel

Arthur hört Fichte. Berlin im Befreiungskrieg. Die Allmacht des Politischen. Die Philosophie in Waffen. Arthur flieht.

213

Zweites Buch

Elftes Kapitel

Der Denker auf keiner Bühne. Arthur in Rudolstadt. Das erste Asyl der Philosophie. Die Dissertation: ÜBER DIE VIERFACHE WURZEL DES SATZES VOM ZUREICHENDEN GRUNDE. Vom Grund und den Gründen. Die Grenzen der Vernunft. Arthur hält sich bedeckt.

229

Zwölftes Kapitel

Zurück nach Weimar. Das Zerwürfnis mit der Mutter. Adele zwischen den Fronten. Adeles verschwiegene Romanze.

246

Dreizehntes Kapitel

Die große Begegnung: Goethe und Schopenhauer. Zwei Farbentheoretiker im Kampf gegen die Mächte der Finsternis. Die Geschichte einer heiklen Beziehung. Goethe: »doch ließ sich zuletzt eine gewisse Scheidung nicht vermeiden«.

266

Vierzehntes Kapitel

Dresden. Arthur nicht unter Seinesgleichen. Die Zeit der »genialen Konception«. Die Hauswirtin: »Sie blühen, Herr Doctor. Das philosophische Selbstgespräch im Manuskriptbuch. Arthur findet eine Sprache für das »bessere Bewußtsein«. Die Entdeckung des Willens als »Ding an sich«.

287

Fünfzehntes Kapitel

Die WELT ALS WILLE UND VORSTELLUNG. Arthurs Metaphysik ohne Himmel. Von der Notwendigkeit des erkenntnikritischen Umwegs. Nicht Welterklärung, sondern Weltverstehen. Hermeneutik des Daseins.

Die Nähe der Wahrheit. Alles ist eins. Die verfeindete Einheit. Wege hinaus. Die Kunst. Vita contemplativa gegen den arbeitenden Weltgeist.

313

Sechzehntes Kapitel

DIE WELT ALS WILLE UND VORSTELLUNG. Philosophie des Leibes: wo der Spaß aufhört. Selbstbehauptung und Selbstauflösung. Die Macht des Egoismus. Staat und Recht. Eigentum. Die unio mystica des Mitleids. Das große Nein. Musik. Zaungastperspektive der Verneinung. Das Vorletzte und das Letzte.

333

Siebzehntes Kapitel

Zerwürfnis mit Brockhaus. Erste Italienreise. Liebelei. Streit im Café Greco: »Laßt uns den Kerl hinauswerfen! Zurück nach Deutschland. Finanzkrise und Familienstreit. Arthur und Adele.

354

Achtzehntes Kapitel

Als Dozent in Berlin. Der »Rächer«, den keiner hören will.

VIERTES PHILOSOPHISCHES SZENARIO: DER SIEGESZUG HEGELS UND DER GEIST DES BIEDERMEIER.

Warum Arthur nicht durchdringt.

372

Neunzehntes Kapitel

Philosophische Strategien gegen die Enttäuschung. Nachbesserungen im Manuskriptbuch. Die Geliebte Caroline Medon. Die Marquet-Affäre. Zweite Italienreise. Krankheit. Irrfahrten. Zurück nach Berlin. Burleske am Ende.

393

Zwanzigstes Kapitel

Flucht aus Berlin. Schopenhauer schlägt auf die Möbel. Frankfurt. Rituale gegen die Angst. Lebensstil und Sprachstil. Tod der Mutter und Adeles trauriges Geschick.

416

Einundzwanzigstes Kapitel
ÜBER DEN WILLEN IN DER NATUR. *Seinsvergewisserung und Seinsvergessenheit.*

FÜNFTE PHILOSOPHISCHES SZENARIO: PRAXISPHILOSOPHIE.
PHILOSOPHIE DES MACHENS UND DER WIRKLICHKEIT.
DER GEIST DES VORMÄRZ: VON HEGEL ZU MARX. ENT-
LARVUNGSWETTKÄMPFE.

434

Zweiundzwanzigstes Kapitel
SECHSTES PHILOSOPHISCHES SZENARIO: DAS MYSTERIUM DER
FREIHEIT UND SEINE GESCHICHTE.

DIE BEIDEN GRUNDPROBLEME DER ETHIK: *Vom Schmerz und von der Schuld der Individuation. Schopenhauer während der 48er Revolution: von den Schicksalen eines Couponschneiders.*

454

Dreiundzwanzigstes Kapitel
Der Berg kommt zum Propheten. *Apostel, Evangelisten und das große Publikum. Schopenhauers „Philosophie für die Welt“: APHORISMEN ZUR LEBENSWEISHEIT. Der Geist des Realismus. Das „Als ob“. Lob der Inkonsistenz.*

SIEBTES PHILOSOPHISCHES SZENARIO: SCHOPENHAUER UND
EINIGE FOLGEN.

483

Vierundzwanzigstes Kapitel
Die Menschheit hat Einiges von mir gelernt, was sie nie vergessen wird. Die letzten Jahre. Die Komödie des Ruhms. Sterben: Der Nil ist in Kairo angekommen.

509

Anhang

Werkausgaben, Quellen, Abkürzungsverzeichnis. 517
Belege 529 Chronik 544 Register 547